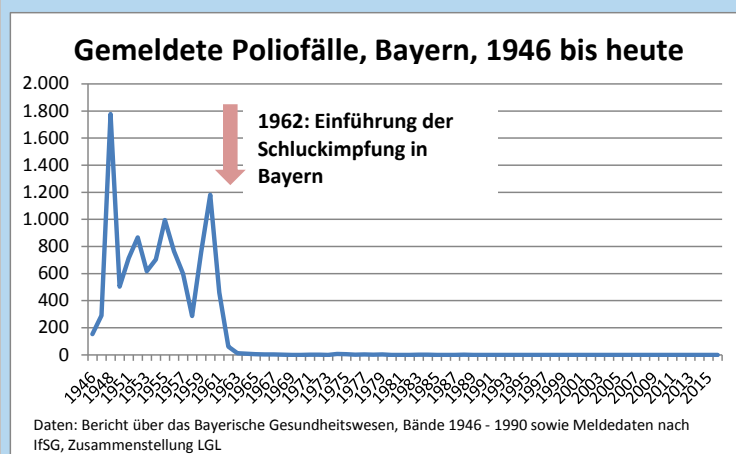




Impfstatus der Kinder in Bayern: Fokus Masern – Update 2017

1. Übersicht

Impfungen gehören zu den wirksamsten medizinischen Maßnahmen und werden im Allgemeinen von der Bevölkerung auch gut angenommen (siehe Gesundheitsreport 2/2015). Durch die Impfung konnten die Pocken weltweit ausgerottet werden. Die Kinderlähmung (Polio) steht kurz vor der Ausrottung und ist seit langem aus Europa verdrängt. Mit der Einführung der Schluckimpfung 1962 sind die Erkrankungszahlen schlagartig zurückgegangen.



Auch die Masern könnten ausgerottet oder zumindest in Europa eliminiert werden (darauf wird in diesem Report unten noch ausführlicher eingegangen). Dass dies bisher nicht gelungen ist, hat auch damit zu tun, dass Infektionen heute, anders als früher, von vielen Menschen nicht mehr als Bedrohung empfunden werden. Ihre Relevanz wird unterschätzt: Die **Todesursachenstatistik** in Bayern weist für das Jahr 2015 etwas mehr als 6 % der Sterbefälle als infektionsbedingt aus, meist infolge von Atemwegsinfektionen (Pneumonien) im Alter. Etwa 30 Kinder starben an Infektionen.

Sterbefälle 2015		
	Deutschland	Bayern
Alle Sterbefälle	925.200	133.536
Darunter: Ausgewählte Infektionskrankheiten		
J09-J18 Grippe, Lungenentzündung	20.873	3.056
A00-B99 Darminfektionen, Hepatitis, Tuberkulose etc.	19.943	2.896
J44.0 COPD mit akuter Infektion	7.581	1.246
N39.0 Harnwegsinfektionen	5.172	721

Datenquelle: Statistisches Bundesamt

Zu berücksichtigen ist außerdem, dass Infektionen in der Todesursachenstatistik nicht valide erfasst werden. Fachleute schätzen z.B. allein die Zahl der Sterbefälle durch Krankenhausinfektionen in Deutschland auf bis zu 30.000 pro Jahr, das wären in Bayern ca. 4.500 pro Jahr (DGKH et al. 2011). Ein großer Teil davon wird in der Todesursachenstatistik unter anderen Diagnosen dokumentiert.

Bei **Kindern** stellen Infektionen eine der Hauptursachen für **Krankenhausaufenthalte** dar: 2015 gab es in Bayern ca. 40.000 infektionsbedingte Krankenhausfälle bei Kindern unter 15 Jahren, mehr als 20 % aller Krankenhausbehandlungen bei Kindern. Meist geht es dabei um Infektionen der Atemwege oder des Darms.

In der **Statistik der meldepflichtigen Infektionskrankheiten** waren 2016 in Bayern etwa 14.000 Fälle bei Kindern unter 15 Jahren zu verzeichnen, etwa gleich viele wie im Vorjahr. Über die Jahre hin schwanken die Zahlen stark, ein Trend ist nicht erkennbar.

Ausgabe 1/2017

Der Gesundheitsreport Bayern gibt einen Überblick zu gesundheitspolitisch relevanten Themen in Bayern. Gegenstand dieses Reports ist der Impfstatus der Kinder in Bayern. Weitere Daten zur Gesundheit der Bevölkerung finden Sie im bayerischen Gesundheitsindikatorensetz www.lgl.bayern.de

Ihre Ansprechpartner:

Dr. Gabriele Hölscher
Tel.: 09131/6808-5863
gabriele.hoelscher@lgl.bayern.de
(Schuleingangsuntersuchungen)

Dr. Maria-Sabine Ludwig
Tel.: 09131/6808-2198
maria-sabine.ludwig@lgl.bayern.de
(Geschäftsstelle LAGI)

Dr. Uta Nennstiel-Ratzel
Tel. 09131/6808-5257
uta.nennstiel-ratzel@lgl.bayern.de
(Kindergesundheit)

Sylvia Zollikofer
Tel.: 09131/6808-5607
sylvia.zollikofer@lgl.bayern.de
(Gesundheitsindikatoren)

Franziska Poppe
Tel. 09131/6808-5105
franziska.poppe@lgl.bayern.de
(Gesundheitsatlas)

Dr. Joseph Kuhn
Tel.: 09131/6808-5302
joseph.kuhn@lgl.bayern.de
(Gesundheitsberichterstattung)

Impfquote

Der **Impfstatus** der Kinder wird von den Gesundheitsämtern bei der Schuleingangsuntersuchung gemäß § 34 Abs. 11 Infektionsschutzgesetz erhoben.

Zum Schuljahr 2015/16 (d.h. für das Untersuchungsjahr 2014/15) liegen dem LGL Daten zu 115.468 Kindern vor. Davon waren 104.718 Erstuntersuchungen, diese sind Datengrundlage des vorliegenden Reports. Die Impfquote ergibt sich rechnerisch als Quotient aus der Zahl der geimpften Kinder und der Zahl der Kinder mit vorgelegtem Impfdokument. Für 92,1 % der Kinder in Bayern lagen Impfdokumente vor.



Meldepflichtige Erkrankungen bei Kindern unter 15 Jahren Bayern 2016

	Insgesamt	davon im Alter ...		
		unter 1 Jahr	1 - 9 Jahre	10 - 14 Jahre
Norovirus	2.553	459	1.887	207
Salmonellose	513	39	365	109
Rotavirus	1.534	253	1.246	35
Influenza	2.749	152	1.942	655
Masern	13	2	10	1
Windpocken, Keuchhusten, Mumps, Röteln	5.666	330	4.404	932
Sonstige	1.273	118	783	372
Insgesamt	14.301	1.353	10.637	2.311

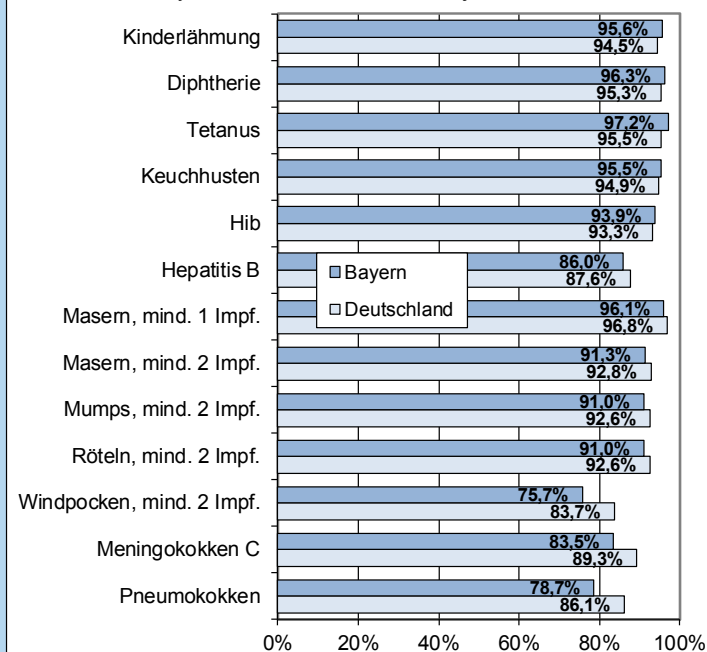
Datenquelle: RKI; SurvStat; Stand 19.9.2017

Auch **gesundheitsökonomisch** sind die Infektionskrankheiten bedeutend: Allein die im ersten Kapitel der Internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD) zusammengefassten Infektionen verursachen in Deutschland jährlich **Krankheitskosten** in Höhe von über 5 Mrd. Euro, bei Kindern unter 15 Jahren in Höhe von ca. 1 Mrd. Euro (Extrapolation aus Daten des Statistischen Bundesamtes).

Im **Bundesvergleich** liegen die Impfquoten in Bayern z.B. bei Kinderlähmung (Polio), Diphtherie und Tetanus leicht über dem bundesdeutschen Durchschnitt, bei Hepatitis B, Masern, Mumps und Röteln etwas darunter. Bei den erst seit 2004 bzw. 2006 empfohlenen Impfungen gegen Windpocken (Varizellen), Meningokokken C und Pneumokokken liegt Bayern noch etwas hinter der Entwicklung im Bundesdurchschnitt zurück.

Impfquoten bei Einschulungskindern

Bayern und Deutschland, Schuljahr 2015/2016



Datenquellen: RKI, LGL

Nach **Geschlecht** unterscheiden sich die Impfquoten praktisch nicht, Jungen und Mädchen sind gleich gut geimpft.

Im langfristigen **Trend** steigen die Impfquoten, d.h. die Impfkampagnen der letzten Jahre sind wirksam, insbesondere auch bei der Masernimpfung. Eine allgemeine Impfmüdigkeit bei den Eltern der Einschulungskinder gibt es nicht. Auch bei den erst später empfohlenen Impfungen gegen Windpocken, Meningokokken C und Pneumokokken nehmen die Impfquoten in Bayern zu.

Impfstatus

Die vollständige Grundimmunisierung soll einen ausreichenden Impfschutz der Kinder sicherstellen. Je nach Impfung können Auffrischimpfungen nötig sein.

Die Vollständigkeit der Grundimmunisierung wird bei der **Schuleingangsuntersuchung** anhand des vorgelegten Impfdokuments festgestellt.

Dabei gilt seit dem Schuljahr 2013/2014 eine leicht abgeänderte Definition für die abgeschlossene Grundimmunisierung bei Kinderlähmung, Tetanus, Diphtherie, Hib, Pertussis, Hepatitis B und Pneumokokken: Nötig sind mindestens 3 Impfungen und ein Mindestabstand von 6 Monaten zwischen vorletzter und letzter Impfung, sonst mind. 4 Impfungen. Bei der FSME-Impfung ist die Grundimmunisierung mit drei, bei Masern, Mumps, Röteln und Varizellen mit zwei Impfungen und bei Meningokokken C mit einer Impfung (sofern das Kind älter als ein Jahr ist, sonst sind mehrere Impfungen nötig) abgeschlossen.

Die Grafiken in diesem Report zeigen jeweils die vollständige Grundimmunisierung sowie die 1. Masernimpfung.

Impfen oder nicht impfen

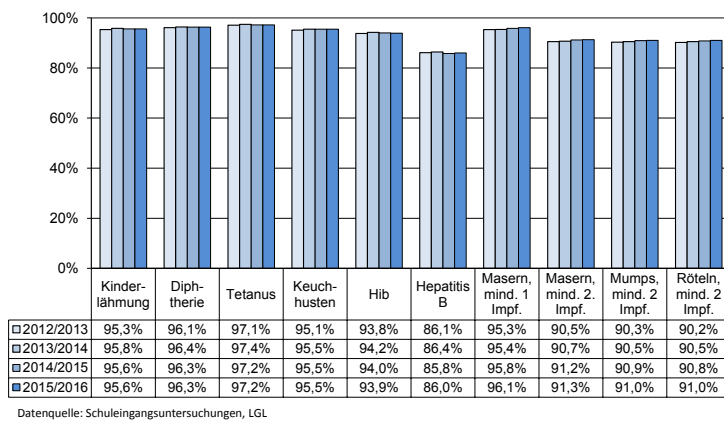
In Deutschland gibt es keine **Impfpflicht**. Bei der Entscheidung der Eltern spielen auch Bedenken eine Rolle, ob Impfungen ihrem Kind schaden können. Jede Impfung kann Nebenwirkungen bzw. Komplikationen haben.

Über Nutzen und Risiken einer Impfung zu informieren, ist Teil der **ärztlichen Impfberatung**. Der Arzt ist zu einer Aufklärung in verständlicher Form verpflichtet. Die Empfehlungen der Ständigen Impfkommision (STIKO) am RKI sind dabei „medizinischer Standard“ (BGH-Urteil VI ZR 48/99).

Bei den Impfungen, für die eine STIKO-Empfehlung ausgesprochen wurde, fällt das Nutzen-Risiko-Verhältnis eindeutig zugunsten der Impfung aus. Es kann zwar auch hier zu leichten Impfreaktionen kommen, z.B. Hautrötungen, aber ernste oder bleibende Impfschäden sind extrem selten.



Impfquoten bei Einschulungskindern
Bayern im Zeitvergleich



33% der bayerischen Kinder hatten des Weiteren eine abgeschlossene Grundimmunisierung gegen die durch Zecken übertragbare **Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME)**. Die Frühsommer-Meningoenzephalitis ist eine durch Viren verursachte Erkrankung. Bei der FSME-Impfung handelt es sich um eine Indikationsimpfung, d.h. die Impfung wird nicht generell empfohlen, sondern insbesondere für Personen, die in FSME-Risikogebieten zeckenexponiert sind. Gegen die ebenfalls von Zecken übertragene Borreliose, eine bakteriell bedingte Erkrankung, gibt es keine Impfung, sie kann aber durch Antibiotika behandelt werden.

Wie bisher sind Einschulungskinder mit **Migrationshintergrund** im Durchschnitt etwas besser geimpft als Kinder aus muttersprachlich deutschen Familien. Eine Ausnahme stellt die FSME-Impfung dar, die als Indikationsimpfung vermutlich einen erhöhten Aufklärungsbedarf hat.

Für Kinder mit Migrationshintergrund war aber häufiger kein Impfdokument verfügbar. Die Impfquoten werden daher möglicherweise etwas überschätzt. Neuerdings sind Kinder mit beidseitigem Migrationshintergrund z.T. etwas schlechter geimpft als Kinder mit einseitigem Migrationshintergrund. Die Ursachen dafür sind noch unklar, möglicherweise steht dies in Zusammenhang mit Veränderungen der Herkunftsländer der Kinder mit beidseitigem Migrationshintergrund.

Impfstatus und Muttersprache, Bayern, Schuljahr 2015/2016

	Muttersprache beider Elternteile	Muttersprache eines Elternteils	Muttersprache beider Elternteile nicht Deutsch
	Deutsch	Deutsch	
Kinderlähmung	95,5%	96,7%	95,9%
Diphtherie	96,2%	97,1%	96,6%
Tetanus	97,4%	97,7%	96,6%
Keuchhusten	95,3%	96,4%	96,3%
Hib	94,0%	95,4%	93,3%
Hepatitis B	84,0%	88,7%	92,1%
Masern, mind. 1 Impf.	95,5%	97,2%	98,1%
Masern, mind. 2 Impf.	91,3%	93,1%	91,6%
Mumps, mind. 2 Impf.	90,9%	92,9%	91,3%
Röteln, mind. 2 Impf.	90,9%	92,9%	91,3%
Windpocken	74,1%	79,9%	79,8%
FSME	35,6%	29,9%	27,5%

Datenquelle: LGL, Schuleingangsuntersuchungen

Die Impfquoten der Kinder unterscheiden sich **regional** teilweise beträchtlich (vgl. auch die Regionaltabelle im Anhang). Generell liegen dabei die Impfquoten in den Regierungsbezirken Oberbayern und Schwaben niedriger als in den anderen Regierungsbezirken.

Individuelle Kontraindikationen können z.B. bestehen, wenn ein Kind an einer Immunschwäche leidet oder ein akuter hochfieberiger Infekt besteht. Dies ist in einem Beratungsgespräch zwischen Arzt und Eltern zu klären. Gleiches gilt für Impfungen vor Reisen in Länder mit spezifischen Infektionsrisiken.

Meldungen über Verdachtsfälle von **Impfkomplikationen** und Nebenwirkungen werden beim Paul-Ehrlich-Institut (PEI) gesammelt und bewertet: www.pei.de

Tritt bei öffentlich empfohlenen Impfungen ein Impfschaden auf, also eine über das übliche Ausmaß einer Impfreaktion hinausgehende dauerhafte gesundheitliche Schädigung, besteht Anspruch auf Entschädigung nach dem Versorgungsrecht.

Informationen zum Thema

Impfinformationen werden von vielen Stellen angeboten. Nicht immer ist die Seriosität und Neutralität der Informationen gewährleistet, insbesondere bei **Informationen unklarer Herkunft aus dem Internet**. Bei manchen Internetangeboten geben das afgis-Zeichen oder das Honcode-Zeichen einen Hinweis darauf, dass die Seiten bestimmte Qualitätsstandards erfüllen. Seriöse Impfinformationen finden Sie beispielsweise hier:

Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit und Pflege (StMGP):

Hier gibt es u.a. Informationen zu aktuellen Impfkampagnen in Bayern: www.schutz-impfung-jetzt.de

Bayerische Landesarbeitsgemeinschaft Impfen (LAGI):

Die Geschäftsstelle der (LAGI) ist am LGL angesiedelt. Auf der Internetseite der LAGI finden Sie umfangreiche Informationen zum Impfen allgemein sowie über aktuelle Projekte zur Verbesserung des Impfschutzes in Bayern: www.lagi.bayern.de

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA):

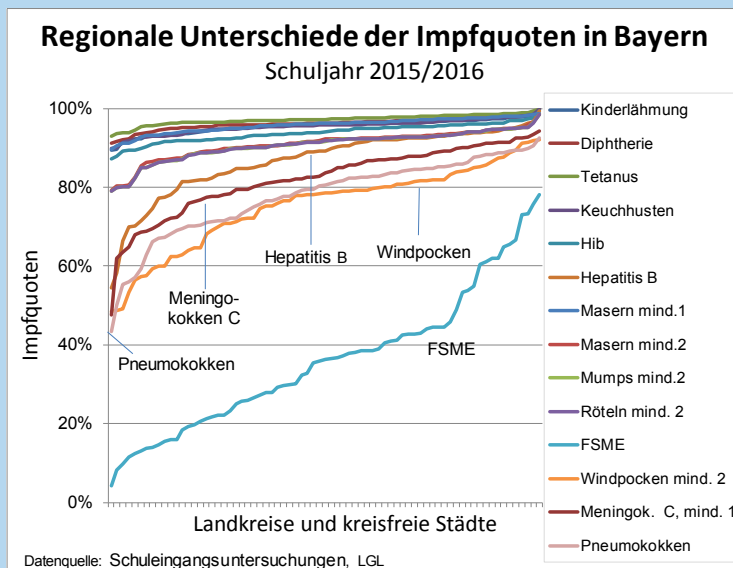
Bei der BZgA gibt es allgemeinverständliche Informationen zu den empfohlenen Impfungen sowie Befragungsergebnisse zu den Impfeinstellungen der Bevölkerung: www.impfen-info.de



Impfstatus nach Regierungsbezirken, Schuljahr 2015/2016							
	Ober- bayern	Nieder- bayern	Ober- pfalz	Ober- franken	Mittel- franken	Unter- franken	Schwa- ben
Kinderlähmung	95,1%	96,5%	95,5%	96,5%	96,3%	96,4%	95,1%
Diphtherie	95,9%	96,8%	96,6%	96,9%	96,7%	97,0%	95,7%
Tetanus	97,0%	97,3%	97,3%	97,7%	97,5%	97,9%	96,6%
Keuchhusten	94,6%	96,0%	96,2%	96,3%	96,5%	96,6%	95,0%
Hib	92,9%	94,9%	94,3%	95,3%	95,1%	95,0%	93,2%
Hepatitis B	78,7%	92,3%	90,8%	91,8%	91,0%	92,2%	87,5%
Masern, mind. 1 Impf.	95,5%	96,5%	97,0%	96,2%	97,0%	97,0%	95,6%
Masern, mind. 2 Impf.	89,5%	92,2%	92,4%	92,9%	93,2%	93,6%	91,3%
Mumps, mind. 2 Impf.	88,9%	92,1%	92,3%	92,8%	93,1%	93,4%	91,1%
Röteln, mind. 2 Impf.	88,9%	92,1%	92,3%	92,7%	93,0%	93,4%	91,1%
Windpocken	70,4%	81,1%	79,7%	82,7%	79,9%	82,1%	72,8%
FSME	24,3%	64,9%	55,4%	39,4%	36,7%	33,7%	17,8%

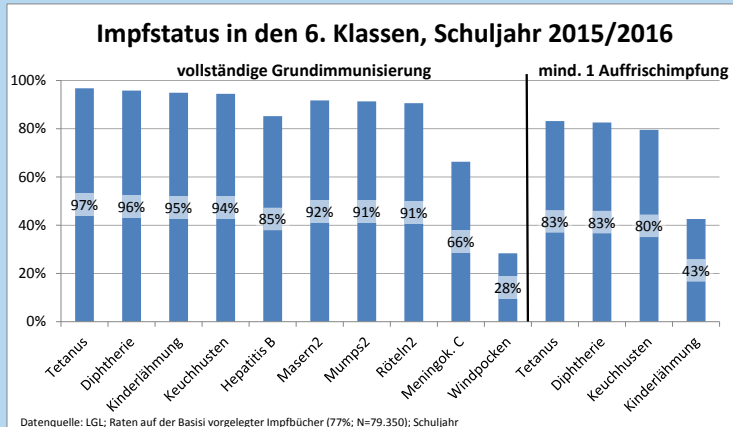
Datenquelle: LGL, Schuleingangsuntersuchungen

Am ausgeprägtesten sind die regionalen Unterschiede bei der **FSME-Impfung**, u.a. infolge der zeitlichen Staffelung der Einstufung von FSME-Risikogebieten. Auch bei den neueren Impfungen (Windpocken, Meningokokken C und Pneumokokken) gibt es größere regionale Unterschiede.



Aufgrund der früher weniger guten Impfquoten wiesen bisher **ältere Kinder und Jugendliche** größere Impfücken auf. Die Bayerische Impfstrategie schließt daher Impfbuchkontrollen der 6. Klassen ein.

2015/2016 lagen – auch als Folge der inzwischen eingeführten Impfbuchvorlagepflicht – bei ca. 77 % der Schüler in den 6. Klassen Impfdokumente vor, allerdings mit erheblichen regionalen Unterschieden.



Robert Koch-Institut (RKI):

Das RKI stellt auf seiner Internetseite unter den Rubriken „Infektionskrankheiten A-Z“ und „Impfungen A-Z“ umfangreiche Informationen zur Verfügung, auch auf Impfkomplikationen und impfkritische Einwände wird eingegangen:
www.rki.de

Auf den Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (**STIKO**) am RKI beruht der jeweils gültige Impfkalender für Kinder:
www.stiko.de

Die **Krankenkassen** informieren auf ihren Internetseiten ebenfalls über Impfungen. Für die von der STIKO empfohlenen Impfungen werden die Kosten nach § 20d SGB V von den Krankenkassen übernommen.

Bundesverband der Kinder- und Jugendärzte:
www.kinderaerzte-im-netz.de

Landesarbeitsgemeinschaft Impfen (LAGI)

Die **Bayerische Landesarbeitsgemeinschaft Impfen (LAGI)** wurde 2006 gegründet und hat ihre Geschäftsstelle am LGL. In der LAGI kooperieren Ärzte, Apotheker, Hebammen, Öffentlicher Gesundheitsdienst, Krankenkassen und Wissenschaft einschließlich aller bayerischen STIKO-Mitglieder. Sie verfolgt insbesondere die folgenden Ziele:

1. Verbesserung und transparente Gestaltung der Datenlage
2. Öffentlichkeits- und Medienarbeit, z.B. Impf-Informationsbroschüren, bayernweite Impfwochen
3. Identifizierung und Abbau von Impfhindernissen, z.B. durch Impferinnerungssysteme
4. Expertenaustausch zu wichtigen Impffragestellungen, Fortbildungen
5. Gemeinsame Erarbeitung von Impfkonzepthen
6. Wissenschaftliche Evaluation und Begleitung

Die **Landesarbeitsgemeinschaft Impfen** arbeitet industrieunabhängig und begleitet die Umsetzung der Bayerischen Impfstrategie.





Daten zur Grundimmunisierung in den 6. Klassen zeigen, dass in den ersten Schuljahren nach wie vor Impflücken geschlossen wurden. Vergleichsweise niedrig sind in den 6. Klassen die Impfquoten bei den erst 2004 bzw. 2006 eingeführten Impfungen gegen Windpocken und Meningokokken-C. Viele Sechstklässler werden noch die Windpockenerkrankung durchgemacht haben. Ist unbekannt, ob eine Windpockenerkrankung bestand, wird eine Nachholimpfung empfohlen. Die für alle Kinder empfohlene Nachholimpfung gegen Meningokokken-C haben bislang 66% der Kinder erhalten, bei steigender Tendenz.

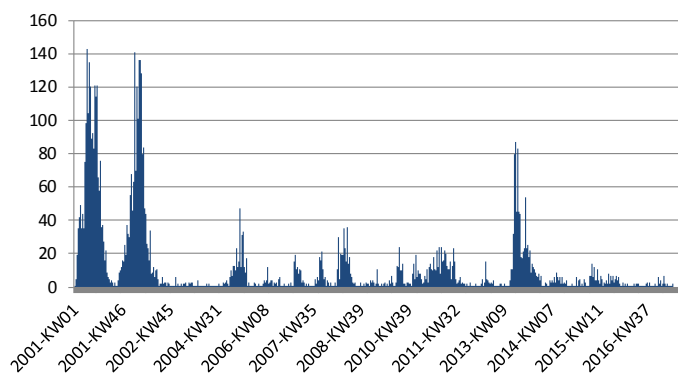
Die im Vorschulalter empfohlene erste Auffrischimpfung gegen Tetanus und Diphtherie sowie seit 2006 gegen Keuchhusten (in Kombination) wird zunehmend umgesetzt und nicht wenige Sechstklässler haben bereits die für 9- bis 17-Jährige empfohlene zweite Auffrischimpfung, die zusätzlich mit einer Impfung gegen Kinderlähmung kombiniert ist, erhalten.

2. Fokus Masernimpfung

Vertiefend soll im Folgenden auf die **Masernimpfung** eingegangen werden, da sie derzeit im Mittelpunkt der bundesweiten Diskussion um das Impfen steht.

Die Situation bei den Masern ist in Bayern wie in Deutschland insgesamt durch einen langfristig abnehmenden Trend der Erkrankungszahlen gekennzeichnet, allerdings bei regelmäßig wiederkehrenden Ausbrüchen. In den ersten 37 Wochen des Jahres 2017 gab es 42 Fälle. Risikogruppen mit unzureichendem Impfschutz sind Kleinkinder, Jugendliche, nach 1970 geborene Erwachsene, Personen aus impfskeptischen Milieus und neuerdings Migranten aus bestimmten Herkunftsländern.

Gemeldete Masernfälle, Meldewochen, Bayern, 2001 - Sept 2017



Datenquelle: RKI, Survstat

Die **Masernsterblichkeit** ist in Deutschland inzwischen sehr gering. Dennoch sterben jährlich 1 bis 2 Menschen an den Masern. 2015 gab es der Todesursachenstatistik zufolge in Deutschland 3 Sterbefälle durch Masern, in Bayern wurde zuletzt für das Jahr 2012 ein Sterbefall infolge von Masern dokumentiert.

Maserninfektionen können zudem zu einer ernstesten **Spätkomplikation** führen, der „subakuten sklerosierenden Panenzephalitis (SSPE)“. Sie tritt erst Jahre nach der Maserninfektion auf und verläuft stets tödlich. Auch hier sind die Fallzahlen laut Todesursachenstatistik mit den steigenden Impfquoten deutlich zurückgegangen. Die Todesursachenstatistik verzeichnet aber im Durchschnitt der letzten 10 Jahre jährlich in Deutschland noch immer vier SSPE-Todesfälle. Im Jahr 2009 waren es fünf, 2010 und 2011 jeweils zwei Fälle, 2012, 2013 und 2014 jeweils drei Fälle, 2015 gab es einen Fall. In Bayern wurde zuletzt 2010 ein Sterbefall infolge von SSPE dokumentiert.

Fokus Masern

Ein inhaltlicher Schwerpunkt der Bayerischen Impfstrategie liegt auf der Steigerung der Masernimpfquoten. Ziel der Weltgesundheitsorganisation war zunächst, die Masern in Europa bis 2015 zu eliminieren. Dies ist nicht gelungen. Bund und Länder streben im „**Nationalen Aktionsplan 2015-2020 zur Elimination der Masern und Röteln in Deutschland**“ (NAP) nun die Masernelimination in Deutschland für das Jahr 2020 an.

Erhebungen der BZgA zu Impfeinstellungen der Bevölkerung in Deutschland zeigen, dass viele Menschen die Risiken impfpräventabler Erkrankungen nicht kennen und wenig über die Impfungen wissen (BZgA 2015). Dies stellt ein wichtiges Impfhemmnis dar.

Eine wirksame Öffentlichkeitsarbeit, Impferinnerungen, niedrigschwellige Impfangebote und weitergehende Maßnahmen dort, wo Dritte durch Ungeimpfte besonders gefährdet sind, z.B. in der Krankenversorgung oder im Erziehungswesen, sind daher wichtige Bausteine des **Nationalen Impfplans**.

Das 2015 in Kraft getretene Präventionsgesetz sieht neuerdings zudem eine verpflichtende ärztliche **Impfberatung** der Eltern vor Aufnahme des Kindes in eine Kita vor.

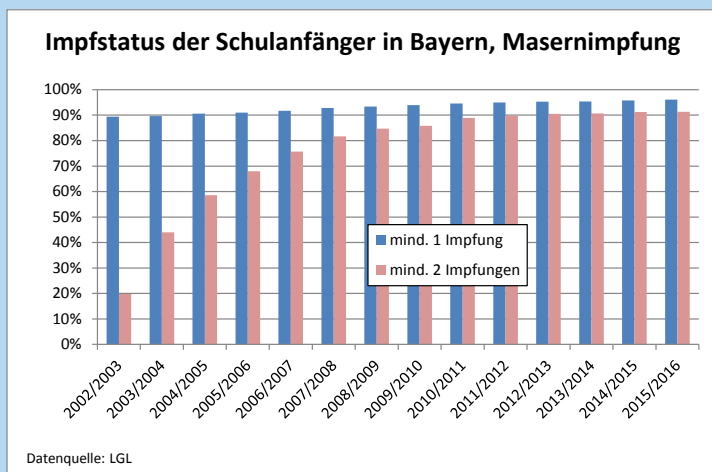
Eine Novellierung des Infektionsschutzgesetzes vom Juli 2017 sieht zudem vor, dass medizinische Einrichtungen den Impfstatus ihrer Beschäftigten erheben und zur Vermeidung nosokomialer Infektionen ggf. auf dieser Grundlage über die Beschäftigung entscheiden dürfen (§ 23a IfSG).

Die **Bayerische Impfstrategie** unterstützt den Nationalen Impfplan. Sie beruht auf einem Vier-Säulen-Konzept aus zielgruppenspezifischer Öffentlichkeitsarbeit, effizienter Vernetzung der Akteure, Ausbau des Impfmanagements und der Erweiterung der Datengrundlagen: www.stmgp.bayern.de/vorsorge/impfen/argumente/

Ein inhaltlicher Schwerpunkt der Bayerischen Impfstrategie liegt weiterhin auf der **Steigerung der Masernimpfquoten**.

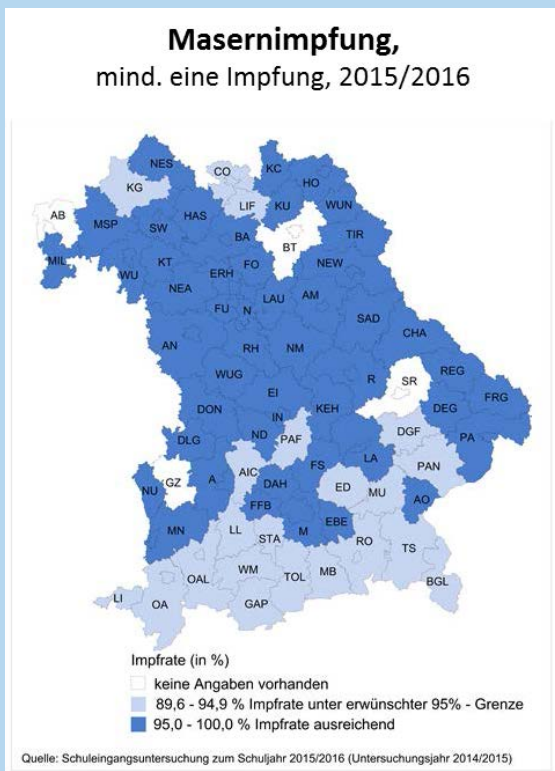


Langfristig gesehen, ist der Aufbau des Impfschutzes bei den Masern erfolgreich. Vor 30 Jahren lag die Impfquote im Einschulungsalter bei der ersten Masernimpfung in Bayern noch bei 64 %, heute sind es über 96 %. In den letzten 15 Jahren konnte auch die Quote für die zweite Impfung erheblich verbessert werden:



Die für die Masernelimination angestrebte 95 %-Impfquote ist bei der ersten Masernimpfung im Einschulungsalter erreicht, bei der zweiten nicht, weder in Bayern noch in Deutschland.

Dafür sind u.a. auch **regionale Impflücken** verantwortlich. Bei der ersten Masernimpfung reicht die regionale Spannweite der Impfquoten in den Landkreisen bzw. kreisfreien Städten von 89,6 % bis 98,7 %, bei der zweiten Masernimpfung von 79,2 % bis 98,5 %.



Etwa drei Viertel der Kreise und kreisfreien Städte in Bayern haben bei der ersten Masernimpfung eine Impfquote von mindestens 95 % erreicht, bei der zweiten Masernimpfung sind es bisher allerdings weniger als 10 %.

Medienkampagne Masern

Nach einer Erhebung der BZgA zu den Impfeinstellungen der Bevölkerung in Deutschland kennen drei Viertel der Befragten die STIKO-Empfehlung zur Masernimpfung für nach 1970 Geborene nicht und ein Viertel der Befragten hält die Masernimpfung für „nicht so wichtig“ (BZgA 2015).

Das StMGP hat zusammen mit der LAGI von Oktober 2015 bis April 2016 eine bayernweite Medienkampagne zur Masernimpfung durchgeführt. Dabei wurde z.B. ein neu entwickelter Kinofilm zur Information junger Erwachsener bayernweit als Vorfilm in Kinos gezeigt. Die Kampagne umfasste neben dem Kinospot auch Broschüren, Plakate, Postkarten und eine Erstsemesterkampagne für Studierende. Den Abschluss der Kampagne bildete die bayerische Impfwoche vom 18. bis 24. April 2016. Ab Herbst 2017 und Frühjahr 2018 werden Aktionen der Kampagne wiederholt. Infos unter: www.schutz-impfung-jetzt.de

Auf der nationalen Ebene gibt es mit der Aktion „Deutschland sucht den Impfpass“ ebenfalls eine breit angelegte Medienkampagne mit Masern-Impfchecks, Kinospots, Quiz und Informationen rund ums Impfen: www.impfen-info.de

Vom 24. bis 30. April 2017 fand die 12. Europäische Impfwoche statt. Ziel dieser Kampagne war es, auf die Wichtigkeit von Impfungen in jedem Lebensalter hinzuweisen und Impflücken zu schließen.

Die Fortschritte bei der Masernelimination werden im Rahmen eines europaweiten **Verifizierungsprozesses** überwacht. Im Beobachtungszeitraum 2013 - 2015 waren die Masern noch in 14 Ländern der WHO-Region Europa endemisch, darunter auch Deutschland. 37 Länder waren ganz oder längere Zeit masernfrei.

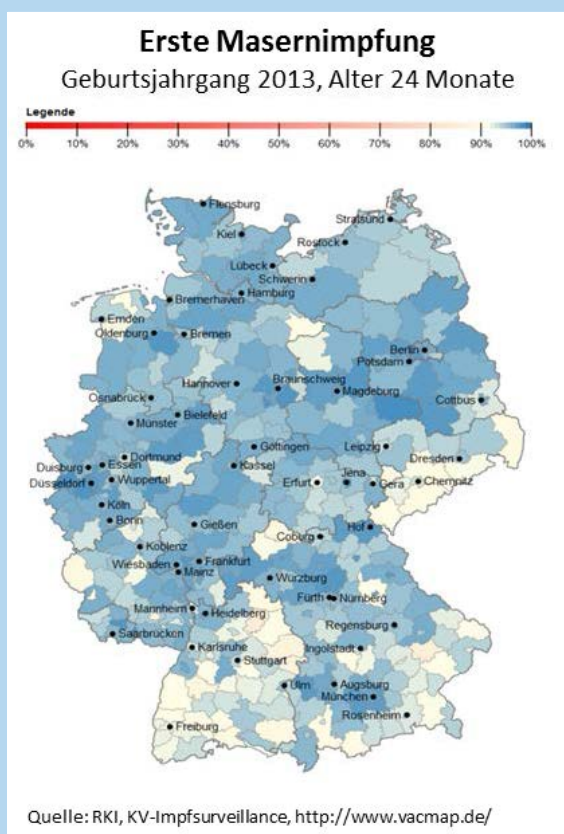
Als großer Erfolg der gemeinsamen Bemühungen kann die aktuelle Bewertung der WHO gelten: Deutschland gehört im Jahr 2016 bei Masern zu den Ländern mit unterbrochenen Transmissionsketten, d.h. Fälle in der einheimischen Bevölkerung haben zu keinen anhaltenden Ausbrüchen geführt.



Damit werden die regionalen Ziele im „Nationalen Aktionsplan 2015 – 2020 zur Elimination der Masern und Röteln in Deutschland“ (NAP) noch nicht erfüllt: Der Aktionsplan sieht vor, dass im Jahr 2018 der 95 %-Schwellenwert bei der zweiten Impfung bei Schulanfängern in 90 % der Kreise erreicht wird.

Besonderen Handlungsbedarf gibt es in den Regionen, in denen auch bei der ersten Masernimpfung die 95 %-Schwelle nicht erreicht ist. Dies ist vor allem in einigen Regionen in Südbayern der Fall.

Des Weiteren besteht Handlungsbedarf bei der **rechtzeitigen Impfung** der Kinder. Die STIKO empfiehlt, bis zum Ende des 15. Lebensmonats einmal und bis zum Ende des zweiten Lebensjahrs zweimal zu impfen. Daten dazu gibt es für die gesetzlich versicherten Kinder aus der KV-Impfsurveillance des Robert Koch-Instituts. Dazu werden Abrechnungsdaten der Kassenärztlichen Vereinigungen ausgewertet. Demnach sind vom Geburtsjahrgang 2013 in Bayern 87,7 % der Kinder im Alter von 15 Monaten und 96 % der Kinder bis zum Ende des 2. Lebensjahres einmal gegen Masern geimpft (Deutschland: 95,9 %), 74,5 % der Kinder haben auch zeitgerecht die zweite Impfung erhalten (Deutschland: 73,7 %). Auch hier zeigen sich bei der ersten Masernimpfung vergleichsweise niedrige Impfquoten vor allem in Südbayern (vgl. auch RKI 2017).



Bei den geringeren Impfquoten in Südbayern spielen auch **impfskeptische Einstellungen** eine Rolle. Für 2,0 % der Einschulungskinder liegt die Angabe vor, dass die Eltern alle Impfungen ablehnen bzw. eine medizinische Kontraindikation besteht.

Die Häufigkeit dieser Angabe variiert regional von 0,5 % bis 6,8 %. Dies lässt erkennen, dass es sich nicht allein um medizinische Kontraindikationen handeln kann. Betroffen sind insgesamt etwa 2.100 Kinder, wiederum mit einem Schwerpunkt in Südbayern. Der Anteil der Kinder, für die eine Impfung generell abgelehnt wird, nimmt im Trend geringfügig zu.

Literatur

BZgA (2015) Infoblatt „Einstellungen, Wissen und Verhalten der Allgemeinbevölkerung (16 bis 85 Jahre) in Deutschland zum Infektionsschutz (Impfen und Hygiene)“. Köln.

Bundesministerium für Gesundheit: Nationaler Aktionsplan 2015-2020 zur Elimination der Masern und Röteln in Deutschland. Hintergründe, Ziele und Strategien.

DGKH et al. (2011) Gemeinsame Stellungnahme der Deutschen Gesellschaft für Krankenhaushygiene (DGKH), der Gesellschaft für Hygiene, Umweltmedizin und Präventivmedizin (GHUP) und des Bundesverbandes der Ärztinnen und Ärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes e. V. (BVÖGD) zum Entwurf eines Gesetzes zur Verbesserung der Krankenhaushygiene und zur Änderung weiterer Gesetze, 22.2.2011.

Hornig et al. (2012) Nationaler Impfplan. Impfwesen in Deutschland - Bestandsaufnahme und Handlungsbedarf. Im Internet verfügbar unter: http://www.stmgp.bayern.de/aufklaerung_vorbeugung/impfen/index.htm

RKI (2017) Aktuelles aus der KV-Impfsurveillance. Impfquoten der Rotavirus-, Masern-, HPV- und Influenza-Impfung in Deutschland. Epidemiologisches Bulletin 1/2017.

Gesundheitsreport Bayern

Der Gesundheitsreport ist Teil der bayerischen Gesundheitsberichterstattung nach Art. 10 des Gesundheitsdienst- und Verbraucherschutzgesetzes (GDVG). Nachdruck mit Quellenangabe erwünscht, Belegexemplar erbeten.



Impressum

Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit
Eggenreuther Weg 43
91058 Erlangen
www.lgl.bayern.de
poststelle@lgl.bayern.de
Erlangen, September 2017

Gesundheitsreport Bayern

Bayerisches Landesamt für
Gesundheit und Lebensmittelsicherheit



Schuleingangsuntersuchung, Schuljahr 2015/2016 (Untersuchungsjahr 2014/15), Impfquoten in %										
	Erstunter- suchte Kinder	Vorgelegte Impf- dokumente	Impfablehnung oder medizin. Kontraindikation	Masern, mind. 1 Impf.	Masern, mind. 2 Impf.	Mumps, mind. 1 Impf.	Mumps, mind. 2 Impf.	Röteln, mind. 1 Impf.	Röteln, mind. 2 Impf.	Windpocken, min. 2 Impf.
Aichach-Friedberg	1.148	93,1%	2,5%	94,3%	86,9%	93,2%	86,5%	93,2%	86,5%	60,1%
Altötting	841	92,4%	2,7%	96,1%	90,5%	95,8%	90,5%	95,8%	90,5%	78,1%
Amberg-Weizsäckchen	1.186	93,5%	1,1%	97,0%	92,2%	97,0%	92,2%	96,9%	92,2%	81,1%
Ansbach	1.901	92,6%	3,0%	96,6%	93,4%	96,3%	93,1%	96,3%	93,1%	78,6%
Aschaffenburg*										
Augsburg-Land	2.164	92,7%	2,5%	96,6%	92,6%	96,1%	92,2%	96,3%	92,3%	80,7%
Augsburg-Stadt	2.145	95,8%	1,3%	96,9%	91,9%	96,5%	91,5%	96,5%	91,5%	80,0%
Bad Kissingen	797	93,5%	3,3%	94,9%	89,1%	94,5%	88,9%	94,4%	88,7%	70,7%
Bad Tölz	1.118	90,3%	3,8%	90,5%	82,6%	90,1%	82,4%	90,1%	82,4%	49,1%
Bamberg	1.663	94,5%	2,2%	96,5%	93,7%	96,1%	93,4%	96,2%	93,5%	79,1%
Bayreuth*										
Berchtesgadener Land	806	91,3%	2,7%	94,6%	87,0%	94,4%	86,8%	94,4%	86,8%	62,4%
Cham	1.033	93,2%	0,7%	97,1%	94,2%	97,0%	94,2%	97,0%	94,2%	88,7%
Coburg	960	93,6%	2,1%	93,8%	88,7%	93,8%	88,5%	93,5%	88,3%	75,3%
Dachau	1.334	93,9%	2,5%	96,2%	90,6%	95,1%	89,9%	95,1%	89,9%	72,1%
Deggendorf	902	96,6%	2,1%	96,7%	93,8%	96,7%	93,7%	96,6%	93,6%	86,5%
Dillingen a.d. Donau	833	89,7%	4,2%	96,5%	92,2%	95,9%	91,7%	96,0%	91,8%	85,1%
Dingolfing-Landau	749	91,2%	2,8%	94,3%	87,4%	93,9%	87,1%	93,7%	87,0%	63,0%
Donau-Ries	1.187	93,2%	4,7%	96,1%	90,8%	96,2%	90,9%	96,1%	90,8%	79,2%
Ebersberg	1.480	90,1%	1,7%	95,0%	87,2%	93,6%	86,4%	93,5%	86,4%	62,4%
Eichstätt	1.158	92,8%	3,9%	96,6%	92,9%	96,3%	92,7%	96,1%	92,7%	75,2%
Erding	1.330	96,7%	1,4%	94,2%	90,0%	94,2%	90,0%	94,2%	90,0%	79,3%
Erlangen-Höchstadt	2.258	93,2%	,7%	98,1%	95,1%	97,8%	94,8%	97,8%	94,8%	82,0%
Forchheim	991	92,9%	2,0%	96,2%	93,3%	95,8%	93,2%	95,7%	93,2%	84,3%
Freising	1.619	92,9%	2,3%	96,5%	92,4%	96,1%	92,1%	96,1%	92,2%	78,3%
Freyung-Grafenau	525	89,5%	4,6%	98,7%	98,5%	98,7%	98,5%	98,7%	98,5%	91,3%
Fürstenfeldbruck	2.088	94,9%	1,7%	96,3%	89,9%	94,6%	89,0%	94,5%	88,9%	78,0%
Fürth	986	94,7%	0,9%	97,8%	94,9%	97,8%	94,8%	97,8%	94,8%	82,0%
Fürth-Stadt	990	90,4%	0,7%	97,5%	94,1%	97,4%	94,1%	97,4%	94,1%	84,1%
Garmisch-Partenkirchen	689	88,7%	6,8%	91,2%	80,5%	90,7%	80,2%	90,7%	80,2%	53,4%
Günzburg*										
Haßberge	694	94,8%	1,9%	95,3%	93,2%	95,0%	92,9%	95,1%	93,0%	85,1%
Hof	1.029	96,4%	2,1%	98,6%	95,2%	98,4%	95,2%	98,4%	95,2%	91,8%
Ingolstadt	1.141	90,8%	1,6%	97,9%	94,9%	97,7%	94,7%	97,8%	94,9%	85,6%
Kelheim	1.061	92,7%	2,5%	95,0%	88,4%	94,9%	88,2%	94,9%	88,2%	76,5%
Kitzingen	744	94,0%	2,3%	97,4%	92,8%	97,3%	92,8%	97,3%	92,8%	87,4%
Kronach	496	95,4%	1,2%	96,2%	94,5%	96,4%	94,7%	96,4%	94,7%	91,3%
Kulmbach	566	93,1%	1,2%	96,6%	92,2%	96,4%	92,0%	96,4%	92,0%	81,4%
Landsberg a. Lech	1.053	92,5%	6,5%	93,1%	86,7%	91,1%	85,1%	91,1%	85,1%	56,5%
Landshut	2.046	93,5%	2,7%	98,3%	94,9%	98,3%	94,9%	98,3%	94,9%	84,0%
Lichtenfels	535	94,8%	1,7%	94,1%	89,3%	93,9%	89,2%	93,9%	89,2%	71,2%
Lindau	672	92,4%	3,7%	93,2%	88,9%	92,8%	88,7%	92,8%	88,7%	76,7%
Main-Spessart	1.038	95,1%	3,1%	97,2%	93,6%	96,7%	93,1%	96,7%	93,1%	64,7%
Memmingen	393	93,9%	0,8%	96,2%	90,5%	96,5%	90,8%	96,5%	90,8%	69,1%
Miesbach	829	94,5%	2,2%	92,7%	87,5%	91,6%	86,8%	91,7%	87,0%	48,7%
Mittlerer Oberpfälzer Wald	1.095	91,1%	2,4%	98,1%	94,5%	97,8%	94,4%	97,9%	94,5%	83,1%
Mühlhofen a. Inn	976	91,1%	3,3%	91,9%	79,2%	91,7%	79,1%	91,7%	79,1%	63,9%
München-Land	3.616	93,3%	1,3%	97,5%	93,0%	96,6%	92,3%	96,7%	92,3%	74,6%
München-Stadt	11.599	94,1%	0,8%	98,0%	93,5%	96,5%	92,5%	96,5%	92,5%	78,6%
Neuburg-Schrobenhausen	831	92,8%	2,6%	96,2%	90,3%	96,0%	90,0%	96,1%	90,1%	70,0%
Neumarkt i.d. Opf.	1.106	90,3%	4,6%	97,3%	90,5%	96,9%	90,2%	96,8%	90,1%	72,2%
Neustadt a.d. Aisch	801	94,3%	2,0%	95,8%	92,5%	95,8%	92,5%	95,8%	92,5%	81,7%
Neustadt a.d. Waldnaab	1.058	92,3%	2,1%	96,2%	91,3%	96,0%	91,1%	96,0%	91,1%	78,8%
Neu-Ulm	1.617	91,8%	0,7%	97,0%	92,9%	96,7%	92,6%	96,8%	92,7%	76,0%
Nürnberg	4.427	88,0%	0,8%	97,5%	92,6%	97,3%	92,4%	97,3%	92,4%	80,1%
Nürnberg-Land	1.403	93,7%	1,6%	95,7%	91,6%	95,5%	91,4%	95,4%	91,3%	78,0%
Oberallgäu	1.748	87,9%	3,8%	93,6%	91,5%	93,5%	91,5%	93,2%	91,2%	60,0%
Ostallgäu	1.531	87,1%	2,0%	93,6%	90,3%	93,3%	90,0%	93,3%	90,1%	64,7%
Passau	1.850	89,5%	2,5%	95,8%	90,2%	95,7%	90,2%	95,7%	90,2%	80,2%
Pfaffenhofen a.d. Ilm	1.116	93,7%	2,7%	94,7%	89,2%	94,0%	88,8%	94,2%	88,9%	68,3%
Regen	549	95,8%	2,2%	97,5%	92,4%	97,5%	92,4%	97,5%	92,4%	79,7%
Regensburg	2.782	92,3%	1,0%	97,2%	92,8%	97,2%	92,7%	97,2%	92,8%	78,2%
Rhön-Grabfeld	626	94,1%	3,0%	95,8%	91,3%	95,4%	91,3%	95,6%	91,3%	79,1%
Rosenheim	2.690	90,4%	1,7%	89,6%	80,3%	89,4%	80,1%	89,3%	80,0%	48,5%
Roth	1.357	87,0%	0,5%	95,7%	92,9%	95,6%	92,9%	95,3%	92,7%	72,0%
Rottal-Inn	971	89,8%	3,9%	94,6%	90,1%	94,2%	89,8%	94,0%	89,7%	79,2%
Schwandorf	1.161	89,5%	1,8%	97,3%	92,8%	97,3%	92,8%	97,3%	92,8%	80,8%
Schweinfurt	1.345	94,3%	1,0%	97,6%	94,0%	97,7%	94,2%	97,7%	94,1%	89,4%
Starnberg	1.199	90,9%	1,2%	94,3%	86,3%	92,6%	85,8%	92,5%	85,8%	59,4%
Straubing-Bogen*										
Tirschenreuth	531	94,5%	1,7%	95,6%	92,2%	95,6%	92,2%	95,6%	92,2%	81,9%
Traunstein	1.522	90,5%	3,3%	91,3%	80,4%	91,0%	80,0%	91,1%	80,1%	57,6%
Unterallgäu	1.123	95,4%	4,2%	95,1%	91,1%	94,7%	90,8%	94,7%	90,9%	57,4%
Weilheim-Schongau	1.174	92,0%	5,8%	93,2%	85,4%	92,5%	84,9%	92,6%	85,0%	70,9%
Weißenburg-Gunzenhauser	812	90,3%	3,7%	96,2%	92,5%	95,9%	92,2%	95,8%	92,0%	81,7%
Wunsiedel i. Fichtelgebirge	487	92,2%	0,8%	98,0%	96,7%	97,8%	96,4%	97,6%	96,2%	92,2%
Würzburg	2.113	91,3%	0,7%	97,7%	95,9%	96,7%	95,1%	96,7%	95,2%	87,8%
Bayern	102.394	92,1%	2,0%	96,1%	91,3%	95,6%	91,0%	95,6%	91,0%	75,7%

Datenquelle: LGL. Die Impfquoten beziehen sich auf Kinder mit vorgelegtem Impfdokument. * keine Angaben, z.B. aufgrund vorübergehend eingeschränkter Datenqualität.

Tabellennachhang

Gesundheitsreport Bayern

Bayerisches Landesamt für
Gesundheit und Lebensmittelsicherheit



Fortsetzung: Schuleingangsuntersuchung, Schuljahr 2015/2016 (Untersuchungsjahr 2014/15), Impfquoten in %									
	Kinderlähmung	Diphtherie	Tetanus	Keuchhusten	Hib	Hep B	FSME	Meningokokken C, mind. 1 Impf.	Pneumokokken
Aichach-Friedberg	96,4%	96,2%	97,8%	95,4%	92,1%	81,6%	23,3%	77,6%	69,5%
Altötting	93,7%	95,9%	96,5%	95,8%	91,2%	88,3%	73,2%	82,6%	74,1%
Amberg-Weizsäckchen	96,4%	96,7%	97,1%	96,8%	96,0%	95,6%	43,0%	84,1%	84,6%
Ansbach	96,9%	97,3%	97,6%	96,9%	95,5%	92,0%	37,2%	86,1%	77,0%
Aschaffenburg*									
Augsburg-Land	96,0%	96,4%	96,6%	95,6%	94,9%	90,5%	16,1%	84,9%	82,7%
Augsburg-Stadt	92,3%	93,4%	93,8%	92,8%	89,9%	86,7%	15,5%	85,1%	72,2%
Bad Kissingen	93,7%	93,8%	94,6%	93,4%	91,0%	84,8%	21,7%	81,1%	71,1%
Bad Tölz	92,1%	92,1%	96,9%	91,5%	90,3%	77,4%	9,7%	47,6%	50,1%
Bamberg	96,8%	97,7%	98,6%	96,2%	95,2%	92,5%	30,2%	87,1%	86,3%
Bayreuth*									
Berchtesgadener Land	93,9%	94,2%	95,8%	93,2%	92,0%	81,9%	27,2%	77,4%	56,0%
Cham	96,3%	96,9%	97,4%	96,9%	95,3%	93,6%	60,3%	91,4%	85,5%
Coburg	95,8%	96,0%	96,3%	95,8%	93,2%	82,3%	25,8%	82,9%	75,8%
Dachau	96,0%	96,6%	97,5%	95,3%	92,3%	81,8%	13,8%	79,4%	72,1%
Deggendorf	95,9%	96,2%	96,6%	95,5%	93,3%	92,2%	78,1%	88,9%	83,2%
Dillingen a.d. Donau	94,1%	94,6%	95,6%	94,1%	93,6%	92,9%	4,1%	90,6%	85,9%
Dingolfing-Landau	92,4%	92,2%	93,6%	91,9%	89,3%	84,8%	66,6%	72,5%	71,6%
Donau-Ries	96,0%	96,4%	97,4%	95,9%	94,9%	94,7%	20,6%	79,4%	80,7%
Ebersberg	95,5%	97,2%	98,4%	94,8%	93,1%	72,9%	22,1%	76,9%	71,2%
Eichstätt	96,1%	95,9%	98,0%	96,1%	95,4%	89,0%	37,8%	81,2%	77,8%
Erding	97,0%	98,0%	98,6%	97,6%	95,6%	71,6%	26,5%	78,2%	43,4%
Erlangen-Höchstadt	96,2%	96,9%	97,4%	96,6%	95,9%	91,3%	49,0%	92,5%	85,2%
Forchheim	96,0%	96,5%	97,2%	95,7%	95,2%	93,5%	44,1%	87,5%	88,3%
Freising	95,6%	95,9%	97,1%	95,0%	93,7%	87,1%	38,4%	83,6%	82,6%
Freyung-Grafenau	99,8%	99,8%	99,8%	99,8%	99,4%	99,4%	75,7%	91,3%	92,6%
Fürstenfeldbruck	96,4%	97,0%	97,7%	95,0%	93,4%	84,9%	19,7%	87,3%	83,7%
Fürth	97,9%	98,5%	98,6%	98,3%	96,9%	93,6%	40,9%	91,2%	89,4%
Fürth-Stadt	95,3%	95,8%	96,5%	95,8%	93,7%	91,7%	32,3%	92,5%	84,6%
Garmisch-Partenkirchen	89,7%	91,2%	93,8%	90,0%	87,9%	69,9%	18,3%	68,9%	59,4%
Günzburg*									
Haßberge	95,6%	97,1%	98,9%	95,3%	93,5%	91,5%	21,3%	90,1%	87,7%
Hof	97,5%	97,6%	98,1%	97,7%	96,4%	96,3%	62,1%	93,3%	88,7%
Ingolstadt	97,0%	96,4%	97,8%	96,6%	95,4%	90,3%	36,7%	87,0%	86,0%
Kelheim	95,8%	96,6%	97,3%	92,9%	92,4%	89,0%	38,6%	75,9%	71,4%
Kitzingen	96,7%	98,1%	98,7%	97,9%	95,6%	95,1%	45,9%	91,4%	90,0%
Kronach	97,5%	98,1%	98,3%	97,9%	97,5%	94,7%	42,7%	82,7%	84,4%
Kulmbach	96,6%	96,6%	98,5%	96,2%	95,8%	92,0%	35,9%	81,6%	82,4%
Landsberg a. Lech	93,0%	95,8%	97,0%	92,0%	89,5%	74,5%	13,0%	71,5%	70,1%
Landshut	98,5%	98,7%	99,0%	98,6%	97,6%	94,0%	73,0%	87,9%	82,7%
Lichtenfels	96,1%	96,1%	97,8%	95,7%	95,5%	87,8%	29,6%	80,5%	76,5%
Lindau	93,7%	95,5%	96,8%	93,1%	91,8%	83,9%	38,0%	80,0%	79,2%
Main-Spessart	98,1%	98,6%	99,4%	98,2%	96,9%	94,2%	29,8%	87,8%	79,5%
Memmingen	94,9%	96,5%	97,0%	95,9%	91,9%	87,5%	8,1%	77,8%	70,2%
Miesbach	93,1%	94,9%	96,2%	93,2%	92,3%	54,5%	22,1%	61,9%	62,8%
Miltenberg	97,8%	98,0%	98,8%	97,8%	96,2%	89,9%	25,6%	91,5%	90,6%
Mühlhofen a. Inn	93,4%	95,2%	96,6%	94,6%	91,8%	77,3%	42,5%	68,6%	67,4%
München-Land	96,3%	97,1%	97,5%	96,0%	94,5%	78,1%	27,9%	89,0%	76,7%
München-Stadt	96,7%	97,1%	97,6%	95,5%	94,4%	83,5%	16,0%	89,9%	85,3%
Neuburg-Schrobenhausen	96,2%	96,2%	96,9%	96,2%	94,4%	85,3%	53,7%	79,5%	73,3%
Neumarkt i.d. Opfl.	96,6%	96,8%	98,0%	96,4%	95,5%	92,2%	39,0%	81,5%	82,3%
Neustadt a.d. Aisch	96,4%	96,3%	97,2%	95,8%	93,9%	92,5%	44,5%	89,3%	88,9%
Neustadt a.d. Waldnaab	97,3%	97,2%	98,3%	97,1%	95,9%	92,5%	55,0%	81,7%	79,4%
Neu-Ulm	97,2%	97,6%	98,2%	97,0%	95,3%	92,0%	29,3%	85,6%	84,8%
Nürnberg	96,2%	96,4%	97,2%	96,4%	94,9%	89,2%	27,8%	87,9%	82,6%
Nürnberger Land	95,4%	96,1%	97,8%	95,9%	93,8%	87,5%	35,4%	86,8%	81,7%
Oberallgäu	95,4%	95,9%	97,2%	95,4%	93,9%	81,7%	14,5%	78,5%	68,2%
Ostallgäu	94,8%	95,4%	96,9%	94,4%	93,1%	85,1%	12,3%	73,5%	78,5%
Passau	95,6%	95,8%	96,6%	94,8%	94,9%	92,8%	65,6%	82,2%	80,4%
Pfaffenhofen a.d. Ilm	96,2%	96,7%	97,7%	96,2%	92,9%	79,5%	44,6%	70,5%	70,4%
Regen	97,9%	97,9%	98,3%	97,3%	96,0%	92,4%	53,4%	90,1%	77,8%
Regensburg	93,4%	96,0%	96,6%	95,6%	91,6%	85,7%	64,8%	90,7%	81,5%
Rhön-Grabfeld	95,1%	95,2%	96,3%	94,7%	92,5%	89,1%	38,5%	86,8%	84,9%
Rosenheim	89,4%	91,7%	93,0%	90,0%	87,2%	58,2%	14,0%	63,6%	55,3%
Roth	96,9%	97,3%	98,6%	97,0%	96,4%	93,8%	42,8%	85,8%	84,2%
Rottal-Inn	96,1%	96,1%	97,0%	95,9%	95,1%	93,6%	61,1%	64,9%	67,0%
Schwandorf	96,5%	97,5%	97,5%	96,3%	96,2%	92,9%	62,0%	87,0%	87,9%
Schweinfurt	95,6%	96,1%	96,8%	96,1%	94,6%	94,0%	36,2%	94,4%	89,3%
Starnberg	93,3%	94,6%	95,3%	92,9%	91,8%	66,4%	19,2%	68,1%	69,0%
Straubing-Bogen*									
Tirschenreuth	94,6%	95,2%	97,8%	94,8%	92,6%	90,4%	44,4%	82,1%	75,1%
Traunstein	91,9%	93,6%	95,6%	92,7%	89,5%	70,1%	25,1%	69,4%	57,0%
Untersallgäu	94,4%	95,1%	96,5%	94,7%	92,1%	81,5%	11,5%	72,3%	66,3%
Weilheim-Schongau	94,9%	95,4%	96,9%	94,1%	91,6%	83,1%	36,5%	76,4%	81,1%
Weißenburg-Gunzenhausen	95,0%	95,9%	97,0%	95,6%	94,1%	92,6%	32,7%	88,1%	83,6%
Wunsiedel i. Fichtelgebirge	97,1%	97,3%	98,0%	97,1%	96,9%	96,4%	40,5%	92,7%	89,5%
Würzburg	97,0%	97,6%	98,7%	97,5%	96,3%	93,9%	41,1%	89,2%	88,3%
Bayern	95,6%	96,3%	97,2%	95,5%	93,9%	86,0%	33,3%	83,5%	78,7%

Datenquelle: LGL. Die Impfquoten beziehen sich auf Kinder mit vorgelegtem Impfdokument. * keine Angaben, z.B. aufgrund vorübergehend eingeschränkter Datenqualität.

Tabellenanhang

Gesundheitsreport Bayern

Bayerisches Landesamt für
Gesundheit und Lebensmittelsicherheit



Impfbuchkontrolle 6. Jahrgangsstufe, Schuljahr 2015/2016, Impfquoten in %									
	Zur Impfbuch- vorlage aufgerufen	Vorgelegte Impf- dokumente	Masern, mind. 1 Impf.	Masern, mind. 2 Impf.	Mumps, mind. 1 Impf.	Mumps, mind. 2 Impf.	Röteln, mind. 1 Impf.	Röteln, mind. 2 Impf.	Windpocken, mind. 2 Impf.
Aichach-Friedberg	1.060	83,8%	95,8%	90,7%	95,6%	90,4%	95,7%	90,4%	27,9%
Altötting	1.102	76,8%	95,4%	93,0%	95,2%	92,8%	95,2%	92,8%	30,1%
Amberg-Weizsäckchen	1.225	87,6%	98,4%	95,0%	98,1%	94,6%	98,1%	94,6%	24,1%
Ansbach	2.233	82,7%	97,8%	95,8%	97,5%	95,4%	97,5%	95,5%	21,4%
Aschaffenburg	2.256	76,7%	96,6%	93,2%	96,1%	92,7%	96,1%	92,7%	34,8%
Augsburg-Land	2.018	70,3%	97,5%	95,1%	97,3%	94,9%	97,3%	94,9%	35,3%
Augsburg-Stadt	2.833	73,5%	96,4%	93,2%	96,0%	92,4%	96,0%	92,5%	34,1%
Bad Kissingen	903	86,3%	96,8%	93,5%	96,4%	93,1%	96,4%	93,1%	18,1%
Bad Tölz	1.299	65,2%	87,7%	80,4%	87,4%	80,2%	87,4%	80,2%	10,4%
Bamberg	1.806	61,7%	97,3%	94,3%	97,1%	94,0%	97,2%	94,0%	22,9%
Bayreuth	1.155	81,7%	96,5%	93,0%	96,5%	93,0%	96,5%	93,0%	64,6%
Berchtesgadener Land	899	85,2%	93,9%	89,8%	93,6%	89,7%	93,6%	89,7%	24,0%
Cham	1.077	83,7%	98,2%	96,6%	98,1%	96,6%	98,1%	96,6%	40,5%
Coburg*									
Dachau	1.347	71,0%	96,1%	91,3%	95,0%	90,8%	95,1%	90,8%	22,2%
Deggendorf	1.123	84,1%	97,5%	95,7%	97,5%	95,7%	97,5%	95,7%	35,6%
Dillingen a.d. Donau	1.096	79,5%	97,6%	96,0%	97,8%	95,9%	97,8%	95,9%	31,2%
Dingolfing-Landau	929	72,3%	93,8%	90,9%	93,8%	90,8%	94,0%	91,1%	20,8%
Donau-Ries	1.355	81,5%	96,7%	93,7%	96,2%	93,1%	96,2%	93,1%	17,1%
Ebersberg	1.522	85,3%	95,1%	91,4%	94,2%	89,8%	94,2%	89,8%	21,6%
Eichstätt	1.273	72,5%	96,6%	93,3%	96,6%	93,3%	96,6%	93,3%	22,0%
Erding	1.408	69,6%	91,6%	88,6%	91,6%	88,6%	91,6%	88,6%	31,1%
Erlangen-Höchstadt	2.229	77,8%	97,7%	95,4%	97,2%	95,0%	97,1%	95,0%	36,7%
Forchheim	907	82,8%	95,5%	91,5%	95,2%	91,2%	95,2%	91,2%	33,6%
Freising	1.587	67,5%	94,4%	91,6%	94,2%	91,5%	94,2%	91,5%	36,5%
Freyung-Grafenau	675	88,7%	93,3%	90,0%	93,3%	90,0%	93,3%	90,0%	25,4%
Fürstenfeldbruck	2.145	82,2%	96,5%	91,2%	95,5%	90,6%	95,5%	90,6%	28,2%
Fürth-Stadt	1.101	51,8%	95,6%	91,4%	95,6%	91,4%	95,6%	91,4%	35,3%
Fürth	857	72,9%	97,6%	96,6%	97,4%	96,5%	97,4%	96,5%	29,4%
Garmisch-Partenkirchen	692	79,3%	92,9%	85,2%	92,7%	85,1%	92,7%	84,9%	19,1%
Günzburg	1.376	82,7%	97,0%	93,6%	96,8%	93,3%	96,8%	93,3%	33,9%
Haßberge*									
Hof-Stadt	536	82,6%	97,7%	95,9%	97,7%	95,9%	97,7%	95,9%	55,3%
Hof-Land	704	84,9%	98,7%	96,7%	98,7%	96,7%	98,7%	96,7%	46,8%
Ingolstadt	1.376	83,7%	96,9%	94,9%	96,7%	94,8%	96,7%	94,8%	30,6%
Kelheim	1.092	72,0%	96,3%	93,6%	96,3%	93,6%	96,3%	93,6%	24,6%
Kitzingen	954	80,7%	97,3%	95,3%	96,9%	94,8%	96,8%	94,7%	27,7%
Kronach	573	81,5%	95,7%	93,8%	95,7%	93,8%	95,7%	93,8%	40,3%
Kulmbach	540	74,4%	96,8%	94,3%	96,8%	94,3%	96,8%	94,3%	24,9%
Landsberg a. Lech	1.258	88,1%	89,1%	85,6%	88,4%	85,0%	88,4%	85,0%	10,6%
Landshut	2.119	81,5%	95,3%	88,7%	95,3%	88,7%	95,3%	88,7%	20,5%
Lichtenfels	560	80,7%	96,2%	94,2%	96,0%	93,8%	96,0%	93,8%	13,9%
Lindau	602	89,4%	92,2%	89,6%	92,2%	89,6%	92,2%	89,4%	34,9%
Main-Spessart	1.110	84,4%	98,3%	95,5%	98,2%	95,5%	98,2%	95,5%	47,1%
Memmingen	600	72,3%	92,9%	90,6%	92,9%	90,6%	92,9%	90,6%	10,8%
Miesbach	982	86,8%	85,7%	81,3%	85,3%	80,5%	85,3%	80,9%	18,5%
Miltenberg	1.030	82,1%	98,1%	93,7%	97,9%	93,6%	98,0%	93,7%	34,8%
Müldorf a. Inn	1.065	76,9%	89,1%	58,9%	89,1%	58,9%	89,1%	58,9%	23,6%
München-Stadt	10.725	80,4%	97,1%	92,4%	95,8%	91,1%	95,9%	91,2%	32,3%
München-Land	3.374	74,9%	96,8%	93,2%	95,8%	92,2%	95,8%	92,2%	32,4%
Neuburg-Schrobenhausen	983	82,9%	95,5%	90,2%	95,3%	90,1%	95,3%	90,1%	22,0%
Neumarkt i.d. Opf.	1.306	78,3%	97,3%	94,2%	97,3%	94,2%	97,3%	94,2%	22,7%
Neustadt a.d. Aisch	843	82,4%	97,4%	95,1%	97,0%	95,0%	97,0%	95,0%	36,7%
Neustadt a.d. Waldnaab*									
Neu-Ulm	1.487	78,5%	98,0%	95,4%	98,0%	95,4%	98,0%	95,4%	26,5%
Nürnberg	1.225	46,0%	95,0%	90,2%	95,0%	90,2%	95,0%	90,1%	26,8%
Nürnberger Land*									
Oberallgäu	1.849	70,9%	94,3%	90,8%	94,2%	90,9%	93,8%	90,7%	28,4%
Ostallgäu	1.856	72,4%	93,8%	90,4%	93,7%	90,2%	93,7%	90,2%	21,3%
Passau	2.082	69,6%	96,7%	92,6%	96,6%	92,6%	96,6%	92,6%	24,1%
Pfaffenhofen a.d. Ilm	1.085	76,2%	96,7%	93,7%	96,7%	93,5%	96,7%	93,5%	17,7%
Regen	689	91,6%	97,5%	94,8%	97,5%	94,8%	97,5%	94,8%	26,9%
Regensburg	984	81,8%	96,8%	92,4%	96,6%	92,3%	96,6%	92,3%	31,8%
Rhön-Grabfeld	764	80,1%	96,1%	92,2%	95,3%	91,8%	95,3%	91,8%	27,5%
Rosenheim	3.393	69,1%	92,8%	84,8%	92,5%	84,6%	92,4%	84,6%	10,2%
Roth	1.551	52,0%	95,0%	92,7%	93,6%	91,4%	94,8%	92,9%	33,1%
Rottal-Inn	1.077	81,2%	92,4%	89,2%	93,1%	88,6%	93,1%	88,6%	21,3%
Schwandorf	1.458	93,9%	98,1%	95,0%	98,1%	95,0%	98,1%	95,0%	28,5%
Schweinfurt*									
Starnberg	1.381	73,0%	91,6%	84,7%	90,1%	83,9%	90,0%	83,9%	22,6%
Straubing-Bogen	1.388	80,5%	96,2%	94,4%	96,2%	94,4%	96,2%	94,4%	34,8%
Tirschenreuth	554	92,4%	95,3%	92,4%	95,3%	92,4%	95,3%	92,4%	18,9%
Traunstein	1.743	74,6%	92,9%	88,5%	92,5%	87,9%	92,5%	87,9%	17,1%
Unterallgäu*									
Weilheim-Schongau	1.234	65,2%	93,7%	88,6%	93,2%	88,2%	93,2%	88,2%	17,0%
Weißenburg-Gunzenhausen	836	83,7%	95,6%	89,1%	95,9%	89,3%	95,9%	89,3%	29,6%
Wunsiedel i. Fichtelgebirge	698	59,6%	96,4%	94,5%	96,4%	94,5%	96,4%	94,5%	50,2%
Würzburg	2.162	73,5%	96,9%	92,3%	96,1%	91,8%	96,0%	91,6%	42,3%
Bayern	103.316	76,8%	95,8%	91,7%	95,3%	91,3%	95,1%	90,6%	28,4%

Datenquelle: LGL. Die Impfquoten beziehen sich auf Kinder mit vorgelegtem Impfdokument. * keine Angaben, z.B. aufgrund vorübergehend eingeschränkter Datenqualität.

Tabellennachhang

Gesundheitsreport Bayern

Bayerisches Landesamt für
Gesundheit und Lebensmittelsicherheit



Fortsetzung: Impfbuchkontrolle 6. Jahrgangsstufe, Schuljahr 2015/2016, Impfquoten in %											
	vollständige Grundimmunisierung							Grundimmunisierung und mind. 1 Auffrischung			
	Kinder- lähmung	Diph- therie	Tetanus	Keuch- husten	Hep. B	FSME	Meningo- kokken C	Tetanus	Diphtherie	Keuch- husten	Kinder- lähmung
Aichach-Friedberg	98,1%	98,0%	98,3%	97,2%	88,0%	52,9%	60,1%	88,3%	88,3%	86,9%	53,6%
Altötting	93,7%	95,0%	96,2%	94,2%	87,4%	85,3%	72,0%	80,3%	79,6%	76,4%	48,3%
Amberg-Weizsäckchen	98,8%	99,1%	99,3%	98,8%	94,2%	77,6%	64,4%	86,7%	86,2%	83,2%	36,8%
Ansbach	98,2%	98,6%	99,2%	97,6%	93,6%	71,8%	76,1%	86,6%	86,0%	81,9%	45,5%
Aschaffenburg	95,5%	95,8%	96,2%	95,3%	89,5%	51,7%	75,9%	85,8%	85,3%	83,2%	46,9%
Augsburg-Land	97,1%	97,5%	98,2%	96,5%	93,0%	54,5%	66,1%	85,0%	84,7%	82,7%	45,6%
Augsburg-Stadt	93,7%	95,1%	93,8%	94,2%	87,0%	50,9%	75,1%	78,2%	80,4%	77,4%	31,5%
Bad Kissingen	96,7%	97,2%	98,2%	95,9%	88,4%	57,0%	54,4%	80,4%	80,0%	75,1%	35,2%
Bad Tölz	83,0%	84,1%	88,9%	82,5%	73,1%	40,4%	26,0%	71,2%	68,2%	66,2%	28,7%
Bamberg	93,1%	96,9%	97,2%	95,3%	92,1%	64,9%	70,5%	86,4%	86,3%	83,2%	39,9%
Bayreuth	94,2%	93,1%	93,1%	93,1%	92,7%	61,3%	67,7%	64,6%	64,6%	64,6%	27,2%
Berchtesgadener Land	93,3%	94,5%	94,5%	93,6%	89,7%	55,5%	62,0%	75,6%	75,6%	71,3%	31,5%
Cham	97,7%	98,9%	99,2%	97,9%	93,0%	77,4%	78,5%	87,2%	87,2%	82,6%	28,5%
Coburg*											
Dachau	95,5%	96,0%	97,7%	94,4%	82,5%	48,7%	61,9%	84,8%	84,0%	79,5%	31,8%
Deggendorf	96,6%	97,5%	97,7%	97,0%	92,4%	91,1%	81,8%	88,2%	87,9%	86,1%	49,9%
Dillingen a.d. Donau	97,6%	98,4%	98,7%	97,2%	95,8%	26,3%	76,7%	85,5%	85,6%	83,8%	55,2%
Dingolfing-Landau	94,8%	95,1%	95,4%	94,6%	90,9%	82,7%	59,2%	79,0%	79,0%	75,7%	44,5%
Donau-Ries	94,2%	95,1%	96,3%	93,9%	86,1%	50,1%	49,3%	79,0%	78,2%	74,9%	45,8%
Ebersberg	95,0%	96,5%	98,1%	93,4%	77,4%	57,5%	56,4%	86,1%	85,2%	77,2%	44,6%
Eichstätt	97,1%	95,0%	97,7%	97,1%	91,7%	70,4%	63,4%	84,7%	83,0%	81,6%	42,1%
Erding	95,1%	95,8%	96,4%	94,0%	81,0%	59,8%	49,0%	78,2%	78,1%	76,1%	61,2%
Erlangen-Höchstadt	97,3%	97,9%	98,7%	97,2%	89,0%	78,8%	78,0%	92,4%	91,9%	89,9%	32,8%
Forchheim	96,1%	97,2%	98,0%	95,6%	91,7%	67,0%	67,8%	86,3%	85,4%	81,2%	46,7%
Freising	95,3%	95,9%	96,7%	94,5%	86,4%	67,4%	66,3%	82,3%	81,7%	78,3%	46,3%
Freyung-Grafenau	93,0%	93,8%	94,0%	91,8%	89,6%	82,5%	65,3%	91,7%	91,7%	89,0%	86,3%
Fürstenfeldbruck	95,5%	95,6%	97,8%	93,8%	82,0%	57,9%	72,6%	86,3%	85,1%	82,7%	36,2%
Fürth-Stadt	95,6%	96,0%	97,0%	95,3%	92,8%	63,0%	76,0%	89,8%	88,9%	88,6%	87,4%
Fürth	98,1%	98,6%	99,2%	98,4%	93,4%	70,4%	79,2%	92,0%	91,7%	91,0%	53,0%
Garmisch-Partenkirchen	92,3%	91,8%	94,9%	90,7%	75,4%	46,4%	59,7%	70,9%	73,4%	71,0%	35,9%
Günzburg	95,5%	96,1%	96,9%	95,3%	93,4%	52,3%	69,2%	83,8%	83,3%	81,6%	37,9%
Haßberge*											
Hof-Stadt	96,6%	96,6%	96,8%	96,6%	94,4%	88,0%	90,5%	89,8%	89,6%	89,2%	40,0%
Hof-Land	98,0%	98,5%	98,5%	98,5%	96,3%	87,3%	86,1%	89,1%	89,1%	87,1%	38,1%
Ingolstadt	97,6%	96,6%	98,5%	96,1%	90,9%	68,8%	72,9%	86,1%	84,9%	82,6%	39,9%
Kelheim	95,9%	96,3%	97,3%	95,7%	92,1%	67,3%	58,0%	84,6%	84,2%	78,2%	45,8%
Kitzingen	97,8%	97,9%	99,2%	97,1%	93,0%	78,6%	78,2%	91,7%	91,0%	88,2%	39,6%
Kronach	96,1%	95,7%	96,4%	95,1%	94,2%	72,2%	70,0%	89,5%	70,9%	70,4%	61,9%
Kulmbach	97,3%	97,5%	98,8%	96,8%	92,5%	72,1%	62,7%	85,3%	84,1%	81,8%	30,8%
Landsberg a. Lech	89,2%	91,9%	93,7%	88,3%	72,4%	36,8%	42,9%	64,9%	64,3%	62,1%	36,7%
Landshut	96,1%	96,6%	96,5%	95,7%	84,7%	67,7%	51,2%	83,6%	84,3%	83,0%	78,1%
Lichtenfels	96,7%	96,9%	97,6%	95,8%	90,9%	68,1%	43,6%	83,8%	83,2%	78,5%	48,5%
Lindau	91,1%	93,5%	95,5%	89,0%	80,1%	58,4%	65,6%	83,5%	83,3%	80,1%	32,5%
Main-Spessart	98,2%	98,2%	98,6%	98,1%	97,7%	65,4%	65,5%	69,1%	69,1%	68,9%	38,2%
Memmingen	97,2%	97,2%	98,4%	96,3%	80,6%	52,8%	59,7%	94,9%	94,2%	93,5%	94,2%
Miesbach	84,4%	86,3%	89,0%	81,6%	62,7%	47,8%	41,2%	69,0%	68,1%	63,3%	45,4%
Miltenberg	95,5%	96,8%	97,9%	95,5%	80,1%	71,3%	79,2%	88,4%	87,8%	85,6%	48,9%
Mühdorf a. Inn	92,2%	94,0%	94,3%	92,3%	75,3%	65,6%	51,9%	72,9%	72,2%	67,4%	41,8%
München-Stadt	92,6%	94,7%	96,0%	92,0%	75,6%	46,4%	77,5%	83,0%	82,2%	78,8%	34,8%
München-Land	96,1%	96,8%	97,9%	94,7%	80,8%	64,2%	73,2%	89,0%	88,1%	85,6%	46,2%
Neuburg-Schrobenhausen	95,8%	96,2%	97,1%	95,1%	82,0%	70,4%	57,7%	82,8%	82,5%	77,4%	42,2%
Neumarkt i.d. Opf.	97,8%	97,4%	98,4%	97,2%	92,3%	71,0%	65,1%	85,8%	84,5%	79,2%	45,6%
Neustadt a.d. Aisch	97,8%	98,1%	99,0%	97,3%	95,8%	76,8%	77,6%	89,6%	89,4%	87,2%	53,1%
Neustadt a.d. Waldnaab*											
Neu-Ulm	97,5%	97,9%	98,1%	96,7%	92,3%	65,0%	72,8%	86,6%	86,6%	80,7%	35,6%
Nürnberg	93,1%	94,0%	93,8%	93,8%	87,7%	58,3%	74,1%	82,1%	81,9%	80,8%	54,5%
Nürnberger Land*											
Oberallgäu	95,9%	96,3%	96,0%	96,7%	94,3%	51,4%	61,1%	90,7%	92,8%	92,7%	87,3%
Ostallgäu	94,7%	95,5%	98,0%	94,8%	79,2%	33,0%	49,0%	84,1%	82,7%	79,4%	33,5%
Passau	95,8%	96,5%	96,9%	95,2%	88,6%	84,9%	65,4%	82,1%	81,2%	76,1%	32,7%
Pfaffenhofen a.d. Ilm	97,1%	98,1%	99,0%	96,9%	85,9%	74,0%	49,2%	82,0%	81,4%	75,5%	45,5%
Regen	98,7%	98,6%	98,6%	97,9%	96,4%	78,6%	81,5%	88,4%	88,0%	81,0%	58,6%
Regensburg	94,3%	95,5%	96,5%	95,3%	87,1%	83,5%	78,6%	84,8%	84,5%	81,5%	38,9%
Rhön-Grabfeld	94,0%	96,6%	98,2%	92,3%	84,8%	58,5%	54,7%	81,2%	79,2%	76,5%	28,4%
Rosenheim	91,8%	93,0%	95,2%	90,1%	59,2%	40,8%	43,9%	72,2%	72,0%	68,4%	33,3%
Roth	95,2%	96,3%	96,9%	95,7%	91,7%	70,4%	70,5%	83,9%	83,4%	83,0%	37,9%
Rottal-Inn	96,5%	96,7%	97,3%	96,5%	91,4%	84,3%	52,9%	81,2%	80,5%	77,3%	37,4%
Schwandorf	97,5%	98,0%	98,6%	97,4%	96,2%	81,7%	71,8%	85,2%	84,7%	80,7%	32,1%
Schweinfurt*											
Starnberg	92,2%	94,1%	95,6%	92,8%	69,8%	51,4%	54,0%	81,3%	80,6%	79,6%	32,8%
Straubing-Bogen	96,2%	96,3%	97,0%	96,2%	94,1%	84,6%	76,1%	85,8%	85,4%	83,4%	44,0%
Tirschenreuth	94,9%	95,1%	96,7%	93,9%	90,0%	73,6%	58,0%	82,8%	81,8%	77,0%	40,6%
Traunstein	93,0%	94,6%	96,2%	93,2%	79,4%	53,5%	54,3%	77,7%	76,5%	73,2%	35,0%
Unterallgäu*											
Weilheim-Schongau	94,8%	95,0%	98,4%	93,2%	82,5%	54,9%	52,4%	83,2%	81,6%	76,4%	55,0%
Weißenburg-Gunzenhausen	91,9%	92,7%	94,3%	91,9%	89,9%	70,7%	77,6%	78,3%	78,0%	74,9%	39,0%
Wunsiedel i. Fichtelgebirge	94,2%	95,0%	93,3%	95,4%	90,6%	72,4%	72,6%	79,3%	80,8%	78,8%	29,6%
Würzburg	92,8%	95,4%	96,8%	93,6%	82,9%	71,1%	72,9%	87,3%	86,3%	82,7%	41,0%
Bayern	94,9%	95,8%	96,8%	94,5%	85,2%	61,8%	66,3%	83,2%	82,6%	79,5%	42,6%

Datenquelle: LGL. Die Impfquoten beziehen sich auf Kinder mit vorgelegtem Impfdokument. * keine Angaben, z.B. aufgrund vorübergehend eingeschränkter Datenqualität.

Tabellenanhang